

INHALT

Wissenschaftstheoretische und methodische Vorbemerkungen	11
Wissenschaftstheoretische Vorbemerkungen	11
Theoretische und methodische Vorbemerkungen	13
Gliederung der Arbeit und kurzer Überblick	16
Quellen- und Literaturbericht	19
Zur Quellenlage	19
Literaturüberblick	20
1. Das neue wirtschafts- und ordnungspolitische Denken in den 30er Jahren in sozialdemokratischen Parteien und Gewerkschaften	23
1.1 Die wirtschaftspolitische Wende der Gewerkschaften und Sozialdemokratie in den frühen 30er Jahren	32
2. Die Neuorientierung der schweizerischen Arbeiterbewegung nach dem Einbruch der Weltwirtschaftskrise und der Machtergreifung des Nationalsozialismus in Deutschland	43
2.1 Externe Impulse zur politischen Reorganisation der Arbeiterbewegung nach 1933	43
2.2 Andreas Gadients Suche nach einer Alternative zum Oppositionsverständnis der SPS	45
2.3 Das Bündnis von Bauern und Arbeitern – Eine Grundidee der «Front der Arbeit» und der «Richtlinienbewegung»	47
2.4 Der internationale Aspekt des Bündnisses von Arbeitern und Bauern	50
2.5 Paul Schmid-Ammann und die Schaffhauser Bauernpartei	52
2.6 Begrenzter Wandel in der Agrar- und Bündnispolitik der Sozialdemokratie	53

2.7	Berührungspunkte zwischen der Bündniskonzeption der «Front der Arbeit» bzw. der «Richtlinienbewegung» und Überlegungen Ernst Laurs	56
2.8	Die Instabilität der politischen Kräftekonstellation beim Krisen- einbruch in den frühen 30er Jahren	61
2.9	Die Eingriffsmöglichkeiten «bürgerlich-demokratischer» Politiker in die politische Meinungsbildung von Gewerkschaftsbund und SPS	62
2.10	Ursprünge des wirtschaftspolitischen Programms der «Nation»	64
2.11	Der Bruch mit der «Konsumentenschutzpolitik»	68
2.12	Differenzen im Angestelltenlager: Abkehr von oder Radikali- sierung der Konsumentenschutzpolitik?	69
3.	Die Durchsetzung der Politik der «Front der Arbeit» und der «Richt- linienbewegung» gegen «Plan der Arbeit» und «Einheitsfront»	75
3.1	Grundzüge der Politik der «Front der Arbeit»: Zuerst Regel- konsens sichern, dann Sachdissens ausfechten	75
3.2	«Demokratie als Verfahren» und die Grundlagen einer neuen Sozial- und Wirtschaftsordnung	81
3.3	Die Folgen der unterschiedlichen Demokratieauffassung von «Front der Arbeit» und SPS für deren Zusammenarbeit	84
3.4	Im Kampf um die Kriseninitiative überlappen sich alte und neue Kampfmuster und Fronten	85
3.5	Die Hoffnungen der «Front der Arbeit» auf einen schnellen Durchbruch zu neuen Mehrheitsverhältnissen	89
3.6	Entwicklung des Konzepts der «Front der Arbeit» nach der Zeit der Kriseninitiative und der Nationalratswahlen von 1935	93
3.7	Die Krise der Politik des «Plans der Arbeit» und die schwierige Suche nach Alternativen	103
3.8	Robert Grimms Ablehnung der «Front der Arbeit» und das Fort- dauern der Krise der SPS nach dem Parteitag von 1935	109
3.9	Der Übergang zur Ära Hans Oprecht	119
3.10	Max Webers vergebliche Versuche, die Führung der SPS zur Politik der «Front der Arbeit» zu bekehren	126
3.11	Die Niederlage Grimms und der Berner Parteiführung am Kon- gress der SPS von 1936	135
3.12	Die endgültige Absage an die Einheitsfront und die Wende zugunsten der «Richtlinienbewegung»	138
3.13	Die Bedeutung der Wende der SPS zur «Richtlinienbewegung»	144
3.14	Der Beitritt der SPS zur «Richtlinienbewegung»	148

4. Die Wirtschafts- und Krisenbekämpfungspolitik von «Front der Arbeit» und «Richtlinienbewegung»	161
4.1 Der Rückgriff auf die <grütlanisch>-demokratische Tradition	162
4.2 Wirtschaftspolitischer Sachdissens statt staatspolitischem Regeldissens	165
4.3 Merkmale der Antikrisenstrategie der <Opposition> und die Hauptunterschiede gegenüber den konservativen Ansätzen	167
4.4 Die Auseinandersetzung um die Krisenbekämpfungspolitik des Bundesrates	170
4.5 Die Abwertungsdiskussion im Lager der Opposition	176
4.6 Die Reaktionen der Konservativen auf die wirtschafts- und staatspolitische Neuorientierung der Linken nach 1933	195
4.7 Das wirtschaftspolitische Projekt der Konservativen	204
4.8 Die Abspaltung katholisch-konservativer Dissidenten	211
4.9 Neue politische Frontbildung und neue Polarisierung	213
4.10 Die Wirtschaftspolitik des Bundesrates im Kreuzfeuer der Kritik	214
4.11 Zur Analyse der Legitimationskrise der Politik des Bundesrates und der Regierungskoalition	219
4.12 <Volksgemeinschaft> und legitime Regierung	224
5. Gründung und Wirkung der «Richtlinienbewegung»	231
5.1 Die Kontroverse um Demokratieverständnis und Einheitsfront	232
5.2 Die Gründung der «Richtlinienbewegung»	240
5.3 Die Reaktion des Freisinns auf die Beitrittsaufforderung der «Richtlinienbewegung»	244
5.4 Die konservative Reaktion auf die Gründung der «Richtlinienbewegung»	272
5.5 Die «Richtlinienbewegung» zwischen Defensive und Offensive	277
5.6 Die Antwort der «Richtlinienbewegung» auf die wirtschaftspolitischen Vorstösse der Rechten	280
5.7 Die Arbeitsbeschaffungsprogramme als Terrain für Kompromisse	282
5.8 Die ersten Vorstösse der «Richtlinienbewegung» und ihr organisatorisches Gefüge	283
5.9 Der Kampf der «Richtlinienbewegung» im Spannungsfeld divergierender Auslegungen ihres Programms und ihrer Ziele	295

6. Der Kampf um die ‹neue Mehrheit›	313
6.1 Die Ausgangslage im Frühling und Sommer 1937	315
6.2 Die Entwicklung des Kräfteverhältnisses zwischen Regierungslager und Opposition ab Sommer 1937	316
6.3 Das Scheitern des ‹Ordnungsschutzgesetzes Nr. 3›	318
6.4 Der Testcharakter verschiedener lokaler Wahlen und eidgenössischer Sachabstimmungen	322
6.5 Die Gegenstrategie der FDP: Ein eigener Anlauf zur ‹Sammlung auf der Mitte›	326
6.6 Die Folgen der freisinnigen ‹Sammlung auf der Mitte› für die ‹Richtlinienbewegung›	328
6.7 Die Lancierung der ‹Dringlichkeitsinitiative›	331
6.8 Der Gegensatz zweier Konzeptionen der ‹Verständigung›	334
6.9 Die Kollision des ‹dritten Weges› mit der ‹Richtlinienbewegung›	345
7. Der Weg der SPS von der ‹Richtlinienbewegung› in die ‹interparteiliche Zusammenarbeit›	365
7.1 Die SPS zwischen ‹Richtlinienbewegung› und ‹interparteilicher Zusammenarbeit›	369
7.2 Die Bauernheimatbewegung als einsame Opposition	384
7.3 Die neue Rolle der ‹Nation›	389
7.4 Das neue Oppositionsverständnis der SPS	390
7.5 Hans Oprechts Rückkehr zu den ‹grütlianischen› Wurzeln der SPS	398
7.6 Die Kritik der ‹Nation› am neuen Oppositionsverständnis der SPS	400
8. Nachwort	403
9. Anmerkungen	417
10. Bibliographie	469